

Zeitschrift:	Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
Herausgeber:	Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
Band:	5 (1931)
Rubrik:	Bericht über das Vereinsjahr 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Vereinsjahr 1930.

Seinen Satzungen getreu, hat der Verein für Heimatkunde im Jahre 1930 gearbeitet. Mithelfen am geistigen Aufbau unserer Heimat war sein erstes Ziel. Wenn auch nicht all das Wünschenswerte unserer Bestrebungen erreicht wurde, so ist doch der Wille zum zielbewussten Fortschritt unverkennbar. Zweifelsohne war die wirtschaftliche Notlage, die auch das Jahr 1930 kennzeichnete, nicht sehr geeignet, unsere Bestrebungen zu unterstützen. Um so mehr gebührt jenen Dank, die trotz aller Hindernisse einer sorgenvollen Zeit unentwegt ihre wertvolle Mitarbeit in materieller oder moralischer Hinsicht zur Verfügung stellten.

Dass der Verein und seine Arbeit in immer grösseren Kreisen der engern und weitern Heimat Anklang finden, treibt die verantwortliche Vereinsleitung zu neuem Schaffen an. Dieses Wohlwollen offenbart sich nicht zuletzt in der stets zunehmenden Mitgliederzahl, konnten doch an unserer letzten Generalversammlung in Schmitten (den 22. Juni 1930) 13 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Leider blieb auch im verflossenen Jahre dem Berichterstatter die schwere Pflicht nicht erspart, den Verein an die Bahre einiger unserer wägsten und treuesten Mitglieder zu rufen.

H. Direktor Brülhart Johann war Mitgründer des Verbandes deutscher Cäcilienvereine vor beiläufig 60 Jahren. Hat er sich als begeisterter Cäcilianer um das kirchenmusikalische Leben unseres Bezirkes in erster Linie verdient gemacht, so ist er auch unserer Heimatbewegung nicht ferne gestanden.

H. Grundbuchverwalter Johann Passer war einer der ersten, der mit jugendlicher Begeisterung unsren Verein gründen half und an der Statutenberatung tatkräftig mitwirkte. Für die geistigen Bedürfnisse des Bezirkes hatte er stets ein offenes Auge und ein warmfühlendes Herz.

Auch in der Person des H. Oberamtmann Poffet Josef besass der Verein einen aufrichtigen Freund und Förderer.

H. Dr. Albert Büchi, Professor für Geschichte an unserer Hochschule, wurde jählings seinem grossen, mit überreicher Ernte gesegneten Felde wissenschaftlicher Arbeit entrissen. Unserm Heimatkanton schenkte er manch wertvolle Frucht

seiner geschichtlichen Forscherarbeit. Die meisten unter uns erinnern sich dankbar, wie der nun Verblichene von Anbeginn unserer Vereinigung mit weisem, weitblickendem Rat rückhaltlos zur Seite stand. Nie war seine Erfahrung wertvoller geworden, als im Augenblicke, da der Gedanke der Heimatbewegung Gestalt annehmen sollte.

Unsere Bestrebungen finden ein erfreuliches Echo in den Kreisen unserer Schulen. Und dies mit Recht! Der Ruf nach heimatkundlichem Unterrichtsstoff wird immer stärker. So sind denn unsere « Beiträge » schon jetzt, nach wenig Jahren ihres Erscheinens, eine vielseitige Fundgrube heimatkundlichen Unterrichtsmaterials geworden.

Aus der Tätigkeit des Vereins möchten wir besonders das Erscheinen des 4. Jahrganges der « Beiträge » hervorheben, die an Inhalt den früheren in nichts nachstanden. An dieser Stelle gebührt den selbstlosen Mitarbeitern der Dank der gesamten Mitgliedschaft.

Die « Geschichte der Gemeinde und Pfarrei Giffers », die Frucht jahrelangen, geduldigen Schaffens des Herrn Lehrers Kolly German in Giffers, verdient das besondere Interesse unseres Vereins. Es wird nichts versäumt, die Drucklegung dieser Arbeit zu ermöglichen und weitern Kreisen zugänglich zu machen, besonders derjenigen Kapitel wegen, die für unser Ländchen von Allgemeininteresse sind.

Die bisherigen Bemühungen, von den Behörden die Inangriffnahme der Arbeiten zur Erhaltung der Ruine Obermaggenberg zu erwirken, blieben leider bis auf den heutigen Tag erfolglos. Erfreulich ist, dass sich die Besucherzahl in Obermaggenberg mehrt.

An der Generalversammlung in Schmitten erfreute uns Hr. Dr. Othmar Büchi, Direktor des naturhistorischen Museums in Freiburg, mit einem sehr lehrreichen Lichtbildervortrag über « Bild und Bau der Freiburger Alpen ».

Am Schlusse unserer kurzen Betrachtungen angelangt, fällt uns noch die angenehme Pflicht zu, allen edlen Spendern zu danken, die uns auch im verflossenen Berichtsjahr ihre finanzielle Unterstützung nicht versagt haben.

Möge das Bestreben, unsere Arbeit im Dienste der Heimat stets zu vervollkommen, auch in Zukunft unterstützt werden.

Tafers, im Januar 1931.

A. Roggo.